

Bericht an den Gemeinderat

BearbeiterIn: Mag.^a Ulrike Temmer

GZ: 17563/2006 - 109

Finanz-, Beteiligungs- und
Liegenschaftsausschuss

Betreff: Theaterholding Graz / Steiermark GmbH
8. Generalversammlung am 16.4.2012
Stimmrechtsermächtigung für den Vertreter
der Stadt Graz gem. § 87 Abs 2 des Statutes der
Landeshauptstadt Graz 1967

BerichterstellerIn:
.....

Graz, 15.3.2012

In der für den 16.4.2012 anberaumten 8. Generalversammlung der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH soll folgende Tagesordnung behandelt werden

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls Nr. THO 7/2010 vom 11. April 2011
4. Genehmigung des Jahresabschlusses bzw. der Bilanz 2010/2011 (Theaterholding Graz/Steiermark GmbH und gesamter Konzern) sowie Beschlussfassung über die Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates
5. Allfälliges

Gem. § 87 Abs 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967 idF LGBl 42/2010, ist dem Vertreter der Stadt Graz in der Gesellschaft, BM Mag. Siegfried Nagl, die Ermächtigung zur Stimmabgabe in der Generalversammlung zu erteilen. Die Beschlussfassung über diese Angelegenheit fällt in die Kompetenz des Gemeinderates.

Zu TOP 4 – Genehmigung des Jahresabschlusses bzw. der Bilanz 2010/2011 (Theaterholding Graz/Steiermark GmbH und gesamter Konzern) Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernjahresabschlusses zum 31.8.2011 der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH, wurde von der Moore Stephens Binder Wirtschaftsprüfung GmbH, Neufeldweg 93, 8010 Graz, erstellt. Der Jahresabschluss bzw. der Konzernjahresabschluss zum 31.8.2011 wurde nach den Bestimmungen der österreichischen Rechnungslegungsvorschriften erstellt.

Auszugsweise Wiedergabe des Jahresabschlusses der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH

Die Theaterholding Graz/Steiermark GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 30.3.2004 errichtet und hat ihren Sitz in Graz (Firmenbuch beim LG Graz FN 247396v).

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Managementfunktionen für die Tochtergesellschaften (Opernhaus Graz GmbH, Schauspielhaus Graz GmbH, Next Liberty Jugendtheater GmbH, Theaterservice Graz GmbH, Grazer Spielstätten Orpheum, Dom im Berg und Schloßberg Bühnen Kasematten GmbH, alle zu 100% im Eigentum der Holding).

Das Stammkapital beträgt € 200.000,00 und ist zur Gänze einbezahlt.

Die Eigentumsverhältnisse stellen sich wie folgt dar:

	Anteile am Stammkapital	
Stadt Graz:	50%	€ 100.000,--
Land Steiermark:	50%	€ 100.000,--

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. September des Jahres und endet am 31.8. des Folgejahres. Bei der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB. Geschäftsführer der Gesellschaft ist Dr. Peter Nebel.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer nach Vollzeitäquivalent gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt:

	2010/2011	2009/2010
Arbeiter:	0	0
Angestellte:	<u>7,4</u>	<u>8,4</u>
Gesamt:	7,4	8,4

Als Aufsichtsratsvergütungen wurden im Wirtschaftsjahr 2010/2011 wie im Vorjahr € 12.172,44 berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2010/2011 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Dr. Alfred Wopmann (Vorsitzender)

Mag. Dr. Wolfgang Riedler (Vorsitzender – Stellvertreter) bis 2.11.2010

Karl – Heinz Herper (Vorsitzender – Stellvertreter) von 2.11.2010 bis 20.6.2011

Mag. Wolfgang Erlitz

Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüschi

Günter Dörflinger, MBA

Dr. Hermann Pucher

Mag. Edmund Müller (Mitglied) seit 20.6.2011

Wesentliche langfristige Verträge und Verpflichtungen:

- Finanzierungsvertrag
Abgeschlossen zwischen der Stadt Graz, dem Land Steiermark und der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH unter Beitritt der Bühnengesellschaften
- Mietvertrag mit der Stadt Graz
Betreffend die durch die Thalia Einrichtungs- und Vermietungsgesellschaft im Objekt Girardigasse 1, 8010 Graz, neu errichteten Räumlichkeiten und Anlagen
- Mietvertrag mit der Theaterservice Graz GmbH

BILANZ
zum 31. August 2011

Theaterholding Graz / Stiermark GmbH

	31.8.2011 €	31.8.2010 €	PASSIVA	31.8.2011 €	31.8.2010 €
AKTIVA			A. EIGENKAPITAL		
A. ANLAGEVERMÖGEN			I. Nennkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			1. Stammkapital	200.000,00	200.000,00
1. Rechte und Lizenzen			II. Kapitalrücklagen		
II. Sachanlagen			1. zweckgebundene Kapitalrücklage	668.041,56	568.041,56
1. Bauten auf fremdem Grund	4.902.662,30	5.292.402,04	2. nicht gebundene Kapitalrücklage	1.328.745,19	1.328.745,19
2. technische Anlagen und Maschinen	48.979,45	30.183,71	III. Gewinnrücklagen	1.726.931,67	1.896.786,75
3. andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	264.460,97	194.996,42	1. zweckgebundene Gewinnrücklagen	0,00	629.118,15
4. Anlagen in Bau	30.651,03	0,00		1.926.931,67	2.725.904,90
III. Finanzanlagen			B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	175.000,00	175.000,00		5.286.116,29	5.578.940,25
2. sonstige Ausleihungen	76.571,45	76.571,45	C. RÜCKSTELLUNGEN		
	251.571,45	251.571,45	1. Rückstellungen für Abfertigungen	118.295,47	106.644,95
	6.786.689,74	7.080.511,70	2. sonstige Rückstellungen	181.380,35	224.523,15
B. UMLAUFVERMÖGEN			D. VERBINDLICHKEITEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	4.518,82
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Unternehmen	592,21	857,15	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132.772,60	321.484,29
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	778.579,81	852,05	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	503.821,69	167.439,98
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	141.785,86	99.632,97	4. noch nicht verbrauchte Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	880.000,00	681.638,90
	920.957,88	101.342,17	5. sonstige Verbindlichkeiten	1.159.086,64	23.967,83
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.407.213,33	2.593.719,37	davon aus Steuern	8.881,38	8.881,38
	3.328.171,21	2.695.061,54	darvon im Rahmen der sozialen Sicherheit	13.814,01	13.814,01
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	77.515,43	59.689,83	E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.675.690,93	1.199.049,82
	10.192.376,38	9.835.163,07		4.955,67	0,00
				10.192.376,38	9.835.163,07

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. September 2010 bis 31. August 2011

	2010/2011	2009/2010
	€	€
1. Umsatzerlöse	163.848,61	183.654,08
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln	269.435,63	1.719.272,81
b) Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	729.209,54	760.999,13
c) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	6.100,00	0,00
d) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	43.765,81	19.331,66
e) übrige	<u>273.485,85</u>	<u>235.078,14</u>
	1.321.996,83	2.734.681,74
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen		
a) Materialaufwand	2.528,34	1.856,27
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>377.497,03</u>	<u>354.761,88</u>
	380.025,37	356.618,15
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	363.590,51	354.956,41
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	12.569,67	9.403,43
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	96.344,27	96.430,79
d) sonstige Sozialaufwendungen	<u>27.002,35</u>	<u>24.913,37</u>
	499.506,80	485.704,00
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	729.714,53	710.733,70
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit nicht vom Einkommen	970,13	715,19
b) übrige	<u>929.162,07</u>	<u>1.486.386,86</u>
	930.132,20	1.487.102,05
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebserfolg)	-1.053.533,46	-121.822,08
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71.358,20	43.572,08
9. Zwischensumme aus Z 8 bis 8 (Finanzerfolg)	71.358,20	43.572,08
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-982.175,26	-78.250,00
11. Steuern vom Einkommen	1.750,00	1.750,00
12. Jahresfehlbetrag	-983.925,26	-80.000,00
13. Auflösung von zweckgebundenen Kapitalrücklagen für Intendantenwechsel	0,00	80.000,00
14. Auflösung von Kapitalrücklagen		
a) nicht gebundener	354.807,11	0,00
15. Auflösung von Gewinnrücklagen	<u>629.118,15</u>	<u>0,00</u>
16. Bilanzgewinn	0,00	0,00

BILANZ:

Im Posten **Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände** sind € 13.252,37 enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Kapitalrücklagen:

Kapitalrücklagen	31.8.2011 €	31.8.2010 €
zweckgebunden Kapitalrücklage für Intendantenwechsel	668.041,56	568.041,56
nicht gebundene Kapitalrücklagen	1.058.890,11	1.328.745,19
	<u>1.726.931,67</u>	<u>1.896.786,75</u>

Zum 1. September 2004 wurde das bis zu diesem Zeitpunkt im Eigentum des Landes Steiermark bzw. der Stadt stehende und von den Vereinigten Bühnen Graz / Steiermark verwaltete Vermögen einschließlich aller dazugehörigen Rechte, Rechtsverhältnisse, Forderungen und Schulden unter Berücksichtigung der im Finanzierungsvertrag festgehaltenen Haftungsbestimmungen in das Eigentum der Gesellschaft übertragen. Der Wert des übertragenen Vermögens wurde 2004 in die nicht gebundene Kapitalrücklage eingestellt.

Zwischen dem Land Steiermark, der Stadt Graz und der Theaterholding Graz / Steiermark GmbH unter Beitritt der Bühnengesellschaften wurde eine Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen, welche seitens der Gebietskörperschaften erstmals zum 31.8.2014 gekündigt werden kann. Gemäß dem Umlaufbeschluss des Lenkungsausschusses der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH bleiben der Finanzierungsvertrag in der geltenden Fassung sowie die kulturpolitischen Aufträge bis 31.8.2017 aufrecht.

Auf Grund dieser Finanzierungsvereinbarung hat die Gesellschaft eine Basisabgeltung vom Land Steiermark und der Stadt Graz in Höhe von insgesamt € 1.073.136,34 (VJ € 2.419.600,26) erhalten. Zusätzlich zur Basisabgeltung hat die Gesellschaft einen zweckgebundenen Zuschuss vom Bund in Höhe von € 0,00 (VJ € 43.827,00) und vom Land Steiermark in Höhe von € 15.000,00 (VJ € 30.000,00) erhalten. Dieser Gesamtbetrag wurde für Investitionen (€ 435.387,58 (VJ € 70.932,17)) und geplante, aber im Geschäftsjahr noch nicht durchgeführte Investitionen (€ 880.000,-- (VJ € 681.638,90)), für Betriebsausgaben (€ 269.435,63 (VJ € 1.719.272,81)) und für einen Zuschuss an die Grazer Spielstätten Orpheum, Dom im Berg, Schloßbergbühnen Kasematten GmbH (€ 235.000,00 (VJ € 0,00)), für die Schauspielhaus Graz GmbH (€ 130.000,00 VJ € 0,00)) und die Opernhaus Graz GmbH (€ 1.600.000,00 (VJ 80.000,00)) verwendet. Von den nicht verbrauchten Investitionszuschüssen wurden € 493.359,86 (VJ € 115.503,36) aufgelöst und für Instandhaltungen verwendet. Um einen Betrag von € -269.855,08 (VJ € 37.086,74) wurde die nicht gebundene Kapitalrücklage aufgelöst bzw. im Vorjahr dotiert, ein Betrag von € 100.000,00 (VJ € 100.000,00) wurde in die zweckgebundene Kapitalrücklage für Intendantenwechsel eingestellt.

Die **zweckgebundene Gewinnrücklage** für die nunmehr erneuerte Bühnenmaschinerie beträgt € 0,00.

Investitionszuschüsse:

Die Zuführung erfolgt in Höhe der Zugänge zum Anlagevermögen, die Auflösung in Höhe der planmäßigen Abschreibung bzw. der Buchwertabgänge. Die Zuführung bzw. Auflösung ist in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position "Sonstige betriebliche Erträge - Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln" ausgewiesen.

	Stand 01.9.2010 €	Umgliederung €	Zugang €	Verbrauch €	Auflösung €	Stand 31.8.2011 €
A. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen						
verbrauchte Zuschüsse						
1. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1.1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile und Lizenzen	61.358,08	0,00	18.127,99	42.121,53	0,00	37.364,54
2. Sachanlagen						
2.1. Bauten auf fremdem Grund	5.292.402,04	163.207,77	79.486,77	632.434,28	0,00	4.902.662,30
2.2. technische Anlagen und Maschinen	30.183,71	25.071,27	188,37	5.463,90	0,00	49.979,45
2.3. andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	194.996,42	0,00	118.654,38	45.344,85	3.844,98	264.460,97
2.4. in Bau befindliche Anlagen	0,00	0,00	30.651,03	0,00	0,00	30.651,03
	5.517.582,17	188.279,04	228.980,55	683.243,03	3.844,98	5.247.753,75
	5.578.940,25	188.279,04	247.108,54	725.364,56	3.844,98	5.285.118,29

In der Position **sonstige Rückstellungen** ist eine Rückstellung für die Theaterstiftung der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH in der Höhe von € 60.739,47 enthalten. Die Theaterstiftung dient der Aus- und Weiterbildung von ehemaligen Mitarbeitern der Theaterbetriebe.

Die Position **noch nicht verbrauchte Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen**, € 880.000,00 bezieht sich auf im Geschäftsjahr geplante aber noch nicht durchgeführte Investitionen.

Im Posten **Sonstige Verbindlichkeiten** sind € 1.157.404,20 enthalten, die als Aufwand erfasst wurden, aber erst im Folgejahr zahlungswirksam werden. In dieser Position sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Land Steiermark in Höhe von € 1.333.333,33 (VJ € 0,00), die sich aus der Kürzung der Zuschüsse ergeben, enthalten.

Verpflichtung aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:

	Jahresmiete	Gesamtbetrag Verpflichtungen d. folgenden 5 J.
	€	€
Leasingaufwand	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Mietaufwendungen	72.985,92	376.042,94
<i>Vorjahr</i>	<i>73.194,00</i>	<i>377.115,03</i>
Gesamt	72.985,92	376.042,94
<i>Vorjahr</i>	<i>73.194,00</i>	<i>377.115,03</i>

Gewinn- und Verlustrechnung:

Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahresbeträgen ist bei folgenden Posten nicht gegeben (Gliederungsänderung):

Die Aufwendungen für Arbeitsessen (T€ 2) wurden vom Posten sonstigen Sozialaufwand zum Posten sonstige betriebliche Aufwendungen übrige umgliedert.

Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln

Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln	2010/2011	2009/2010
	€	€
Subventionen Land Steiermark	-19.723,62	904.995,19
Subventionen Stadt Graz	274.159,25	740.450,62
Zweckgebundene Zuschüsse Land	15.000,00	30.000,00
Zweckgebundene Zuschüsse Bund	0,00	43.827,00
	269.435,63	1.719.272,81

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** ‚übrige‘ wurden insbesondere die Positionen Instandhaltung und Betriebskosten, der Werbeaufwand und die Rechts- und Beratungskosten und der Verwaltungsaufwand gegenüber dem Vorjahr reduziert.

	2010/11	2009/10	Veränderung
	€	€	€
Instandhaltung und Betriebskosten	-367.332,55	-690.627,34	323.294,79
Werbeaufwand	-190.141,73	-317.330,84	127.189,11
Rechts-u. Beratungsaufwand	-143.641,04	-260.316,42	116.675,38
Miet- und Pachtufwand, Leasing	-90.744,73	-115.257,29	24.512,56
Verwaltungsaufwand	-49.672,62	-26.409,88	-23.262,74
Versicherungsaufwand	-19.448,83	-18.376,88	-1.071,95
Aufsichtsratsvergütungen	-12.172,44	-12.172,44	0,00
Transport-, Reise- und Fahrtaufwand	-10.827,12	-8.985,34	-1.841,78
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	-3.844,98	0,00	-3.844,98
Nachrichtenaufwand	-2.912,80	-5.406,68	2.493,88
übrige Aufwendungen	-38.423,23	-31.503,75	-6.919,48
	-929.162,07	-1.486.386,86	557.224,79

Kennzahlen

	2009/10	2008/09	2007/08
Working Capital (in T€)	584	1.369	1.299
Anlagenintensität	30,6%	35,3%	25,1%
Umsatz/Mitarbeiter (in T€)	22	22	25
Aufwand/Mitarbeiter (in T€)	68	58	65
Eigenmittelquote gem.§23URG	39,3%	64,0%	44,6%
fiktive Schuldentilgungsdauer gem. § 24 URG (in Jahren)	nicht darstellbar	keine Schulden	keine Schulden

Auszugsweise Wiedergabe des Konzernabschlusses der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH

Folgende Unternehmen wurden im Wege einer Vollkonsolidierung einbezogen:

	Nennkapital TEUR	Anteil %
Vollkonsolidierte Unternehmen:		
Theaterholding Graz/Steiermark GmbH, Graz (Muttersgesellschaft)	200	
Schauspielhaus Graz GmbH, Graz	35	100
Opernhaus Graz GmbH, Graz	35	100
Theaterservice Graz GmbH, Graz	35	100
Next Liberty Kinder- u. Jugendtheater GmbH, Graz	35	100
Grazer Spielstätten Orpheum, Dom im Berg und Schloßbergbühne Kasematten GmbH, Graz	35	100

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer nach Vollzeitäquivalenten gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt:

	2010/2011	2009/2010
Arbeiter	142,30	134,83
Angestellte	449,96	461,91
Gesamt	592,26	596,74

Als Aufsichtsratsvergütungen wurden im Wirtschaftsjahr 2010/2011 wie im Vorjahr € 12.172,44 berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2010/2011 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Dr. Alfred Wopmann (Vorsitzender)

Mag. Dr. Wolfgang Riedler (Vorsitzender – Stellvertreter) bis 2.11.2010

Karl – Heinz Herper (Vorsitzender – Stellvertreter) von 2.11.2010 bis 20.6.2011

Mag. Wolfgang Erlitz

Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüsç

Günter Dörfliñger, MBA

Dr. Hermann Pucher

Mag. Edmund Müller (Mitglied) seit 20.6.2011

	31.8.2011	31.8.2010		31.8.2011	31.8.2010
	€	€	PASSIVA	€	€
A. AKTIVA			A. EIGENKAPITAL		
A. ANLAGEVERMÖGEN			I. Nennkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			1. Stammkapital	200.000,00	200.000,00
1. Konzessionen, Rechte und Lizenzen	2.564.838,53	2.591.456,71	II. Kapitalrücklagen		
2. geleistete Anzahlungen	89.352,00	0,00	1. zweckgebundene Kapitalrücklage	948.408,14	784.324,17
II. Sachanlagen			2. nicht gebundene Kapitalrücklage	4.854.651,47	6.172.636,91
1. Bauten auf fremdem Grund	9.156.883,34	9.609.959,14	III. Gewinnrücklagen	5.803.069,61	6.956.960,98
2. technische Anlagen und Maschinen	7.705.727,72	6.046.699,68	1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	525.873,36	525.873,36
3. andere Anlagen und Betriebs- und	1.377.050,81	1.407.406,35	IV. Bilanzgewinn	151.401,98	625.510,93
Geschäftsausstattung			davon Gewinnvortrag	623.576,93	452.282,48
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	30.651,03	4.750,00		6.680.344,95	8.308.345,27
III. Finanzanlagen			B. SONDERPOSTEN FÜR		
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	54.789,84	54.789,84	INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM		
2. sonstige Ausleihungen	10.732.255,77	10.946.900,33	ANLAGEVERMÖGEN		
				17.781.776,88	16.568.664,70
			C. RÜCKSTELLUNGEN		
B. UMLAUFVERMÖGEN			1. Rückstellungen für Abfertigungen	4.474.006,56	4.398.898,10
I. Vorräte			2. Rückstellungen für Pensionen	9.892.909,60	9.714.392,38
1. Betriebsstoffe	893.287,41	878.975,52	3. sonstige Rückstellungen	3.550.851,91	3.418.694,70
2. unfertige Erzeugnisse	159.250,43	195.374,22		17.917.768,07	17.531.985,18
3. Waren	32.046,50	10.271,00	D. VERBINDLICHKEITEN		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.591.125,93	1.437.235,81
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	692.952,09	565.881,97	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.271.642,37	1.736.907,05
2. sonstige Forderungen und			3. noch nicht verbrauchte Investitionszuschüsse zum		
Vermögensgegenstände	2.127.088,55	2.575.892,59	Anlagevermögen	2.157.410,00	1.636.548,64
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			sonstige Verbindlichkeiten	3.350.138,21	2.226.580,55
			davon aus Steuern	1.173.596,25	1.173.596,25
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	600.837,68	627.179,44
			E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	8.370.316,51	7.037.272,05
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				236.278,49	96.582,29
				50.986.484,90	49.542.869,49

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. September 2010 bis 31. August 2011

	2010/2011	2009/2010
	€	€
1. Umsatzerlöse	9.308.796,14	8.956.824,57
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	-36.123,79	-88.180,42
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln	31.140.693,45	31.899.529,52
b) Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	2.797.979,51	2.419.417,94
c) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	18.179,18	41.348,51
d) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	53.765,81	33.595,53
e) übrige	94.629,33	79.197,09
	34.105.247,28	34.473.088,59
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen		
a) Materialaufwand	1.688.232,46	1.924.435,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.642.681,87	2.852.249,65
	4.330.914,33	4.776.684,97
5. Personalaufwand		
a) Löhne	2.790.701,86	2.667.922,21
b) Gehälter	19.432.398,68	18.835.967,15
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	880.679,46	766.284,39
d) Aufwendungen für Altersversorgung	640.871,23	-151.992,33
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	5.740.700,42	5.575.552,62
f) sonstige Sozialaufwendungen	130.274,43	149.012,66
	29.615.626,08	27.842.746,70
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.888.007,17	2.713.190,56
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit nicht vom Einkommen	52.320,96	59.348,28
b) übrige	8.551.944,12	7.805.854,51
	8.604.265,08	7.865.202,79
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebserfolg)	-2.060.893,03	143.907,72
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	222.494,75	134.867,50
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	166,60	133,67
11. Zwischensumme aus Z 9 bis 10 (Finanzerfolg)	222.328,15	134.733,83
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.838.564,88	278.641,55
13. Steuern vom Einkommen	62.230,00	48.150,00
14. Jahresfehlbetrag, Jahresüberschuss	-1.900.794,88	230.491,55
15. Auflösung von Kapitalrücklagen	1.426.685,93	80.000,00
16. Auflösung von Gewinnrücklagen	0,00	40.182,24
17. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00	179.445,34
18. Jahresverlust, Jahresgewinn	-474.108,95	171.228,45
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	625.510,93	454.282,48
20. Bilanzgewinn	151.401,98	625.510,93

BILANZ:

Die Erhöhung der **Sachanlagen** ist auf die durchgeführten Investitionen (vor allem im Bereich der technischen Anlagen) zurückzuführen, denen geringe Abschreibungen gegenüberstehen.

Der Anstieg bei den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** resultiert vor allem aus einem erhöhten Forderungsbestand bei der GSG.

Das Ansteigen der **flüssigen Mittel** ist vor allem in der Veränderung des Cash-flows aus der laufenden Geschäfts- und Finanzierungstätigkeit begründet.

Kapital:

	31.08.2011		31.08.2010		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Kapital						
<i>Eigenmittel</i>						
Stammkapital	200	0,4	200	0,4	0	0,0
versteuerte Rücklagen	6.329	12,4	7.483	15,1	-1.154	-15,4
Bilanzgewinn	151	0,3	626	1,3	-475	-75,9
	6.680	13,1	8.309	16,8	-1.629	-19,6
<i>Investitionszuschüsse</i>	17.782	34,9	16.569	33,4	1.213	7,3
<i>langfristiges Fremdkapital</i>						
Sozialkapital	15.312	30,0	15.042	30,4	270	1,8
übrige langfristige Schulden	911	1,8	852	1,7	59	6,9
	16.223	31,8	15.894	32,1	329	2,1
<i>mittel- und kurzfristiges Fremdkapital und Rechnungsabgrenzungsposten</i>						
sonstige Rückstellungen	2.606	5,1	2.490	5,0	116	4,7
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.591	3,1	1.437	2,9	154	10,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.272	2,5	1.737	3,5	-465	-26,8
übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	4.832	9,5	3.107	6,3	1.725	55,5
	10.301	20,2	8.771	17,7	1.530	17,4
	50.986	100,0	49.543	100,0	1.443	2,9

	31.08.2011 T€	31.08.2010 T€
Die neben anderen Zuschüssen im Geschäftsjahr gewährten oder im Geschäftsjahr aufgrund von Kürzungen aufgelösten Zuschüsse der Stadt Graz sind in folgenden Posten der Bilanz enthalten:		
Posten des Eigenkapitals in der Bilanz (Kapitalrücklagen)	-398	137
Sonderposten der Bilanz (Investitionszuschüsse)	1.321	1.354
nicht verbrauchte Investitionszuschüsse	918	727
	<u>1.841</u>	<u>2.218</u>
<i>davon: offene Forderungen zum Bilanzstichtag</i>	<u>0</u>	<u>0</u>

	31.08.2011 T€	31.08.2010 T€
Die neben anderen Zuschüssen im Geschäftsjahr gewährten oder im Geschäftsjahr aufgrund von Kürzungen aufgelösten Zuschüsse des Landes Steiermark sind in folgenden Posten der Bilanz enthalten:		
Posten des Eigenkapitals in der Bilanz (Kapitalrücklagen)	-486	168
Sonderposten der Bilanz (Investitionszuschüsse)	1.614	1.655
nicht verbrauchte Investitionszuschüsse	1.122	889
abgegrenzt als Rechnungsabgrenzungsposten	0	54
	<u>2.250</u>	<u>2.766</u>
<i>davon: offene Forderungen zum Bilanzstichtag</i>	<u>0</u>	<u>0</u>

Das **Konzerneigenkapital** zum 31. August 2011 setzt sich wie folgt zusammen:

	Eigenkapital einzel T€	Kapital- konso- lidierung T€	Aus- schüttung T€	Zwischen- gewinn T€	Eigenkapital Konzern T€
Theaterholding Graz / Steiermark GmbH	1.927	0	0	0	1.927
Opernhaus Graz GmbH	1.730	-35	0	0	1.695
Schauspielhaus Graz GmbH	649	-35	0	0	614
Next Liberty Jugendtheater GmbH	295	-35	0	0	260
Theaterservice Graz GmbH	2.169	-35	0	0	2.134
Grazer Spielstätten Orpheum, Dom im Berg und Schloßbergbühne Kasematten GmbH	85	-35	0	0	50
	<u>6.855</u>	<u>-175</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>6.680</u>

Die Verminderung des **Eigenkapitals** resultiert aus dem Jahresfehlbetrag, der im Wesentlichen infolge geringerer Zuschüsse, vermehrter Personalaufwendungen sowie gesteigener sonstiger betrieblicher Aufwendungen aufgetreten ist.

Das Absinken der **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** ist auf die Rückführung von Verbindlichkeiten betreffend Investitionen aus dem Vorjahr zurückzuführen

Die übrigen langfristigen Schulden beinhalten die **Steuerverbindlichkeit** der Theaterservice Graz GmbH. Der Anstieg der **übrigen Verbindlichkeiten** ist zum überwiegenden Teil auf die nachträglich Kürzung von Zuschüssen durch das Land Steiermark zurückzuführen, die nun als Verbindlichkeit ausgewiesen sind.

Verpflichtung aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:

	Jahresmiete	Gesamtbetrag Verpflichtungen d. folgenden 5 J.
	€	€
Leasingaufwand	28.569,80	146.651,38
Mietaufwendungen	<u>1.010.147,60</u>	<u>2.688.106,08</u>
	1.038.717,40	<u>2.834.757,46</u>

GuV:

Aufgliederung der Umsatzerlöse gem. § 266 Zif. 3 UGB

Gesellschaft	Umsatzerlöse	Umsatzerlöse
	2009/2010	2010/2011
	in T€	in T€
Theaterholding Graz/Steiermark GmbH	183	164
Opernhaus Graz GmbH	4.168	4.538
Schauspielhaus Graz GmbH	1.599	1.581
Next Liberty Jugendtheater GmbH	337	320
Theaterservice Graz GmbH	6.294	5.686
Grazer Spielstätten GmbH	1.112	1.165
Summe	13.693	13.454
Ertragskonsolidierung	-4.766	-4.146
Theaterkonzern	8.927	9.308

Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln:

	2010/2011
	€
Subventionen Land	16.509.732,82
Subventionen Stadt	14.435.169,69
zweckgebundene Zuschüsse Land	114.183,00
zweckgebundene Zuschüsse Stadt	23.000,00
zweckgebundene Zuschüsse sonstige	58.607,94
	<u>31.140.693,45</u>

Der Anstieg der **Umsatzerlöse** ist vor allem auf gestiegene Vorstellungseinnahmen und auf zurückzuführen. Des weiteren verringerten sich die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen (Minderaufwand für Bühnenbilder, Kostüme und Überwachung). Diese beiden Ereignisse führten zu einer signifikanten Verbesserung des Rohertrags gegenüber dem Vorjahr.

Die Verminderung der **sonstigen betrieblichen Erträgen** ist im Wesentlichen auf geringere Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln zurückzuführen.

Die Erhöhung des **Personalaufwands** ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr 2009/2010 geringere Pensionsaufwendungen infolge einer Auflösung der Pensionsrückstellungen in der Oper aufgrund eines Abschlags von 15% für Mehrversicherungen im ASVG angefallen sind. Des Weiteren sind beim Schauspielhaus im Bereich Technik höhere Aufwendungen angefallen.

Der Anstieg der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** ist vor allem auf höhere Mehraufwendungen und Verlusten aus Anlagenabgängen zurückzuführen.

Kennzahlen

	2010	2009	2008
Working Capital (in T€)	11.086	11.719	10.939
Anlagenintensität	42,0%	42,7%	41,9%
Umsatz/Mitarbeiter (in T€)	16	15	14
Aufwand/Mitarbeiter (in T€)	50	47	52
Eigenmittelquote gem. § 23URG	31.8.2011		31.8.2010
	<u>Eigenmittel</u>	20,1%	25,2%
	Gesamtkapital		

Bestätigungsvermerk:

Aufgrund des Ergebnisses der durchgeführten Prüfung wurde seitens der Moore Stephens Binder Wirtschaftsprüfung GmbH, Neufeldweg 93, 8010 Graz, für den Jahresabschluss des Geschäftsjahres vom 1.9.2010 bis 31.8.2011 der Theaterholding Graz Steiermark GmbH und für den Konzernabschluss der Theaterholding Graz Steiermark GmbH für das Geschäftsjahr vom 1.9.2010 bis 31.8.2011 ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** erteilt.

Die Voraussetzungen für die Vermutung eines Reorganisationsbedarfs (§ 22 Abs 1 Z 1 URG) sind nicht gegeben.

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung am 31.1.2012 auf Grundlage des Berichtes des Ausschusses zur Prüfung des Jahresabschlusses der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH und des Konzerns den Jahresabschluss zum 31.8.2011 und den Konzernabschluss zum 31.8.2011 einer Prüfung unterzogen und für in Ordnung befunden und dem Vorschlag den Bilanzgewinn in Höhe von € 0,00 auf neue Rechnung vorzutragen, zugestimmt.

Im Sinne der vorstehenden Ausführungen kann der Generalversammlung die **Genehmigung und Feststellung der Jahresabschlüsse zum 31.8.2011** sowie die **Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates** empfohlen werden.

Im Sinne der Ausführungen des Motivenberichtes stellt der Finanz-, Beteiligungs- und Liegenschaftsausschuss den

Antrag

der Gemeinderat wolle gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes des Landeshauptstadt Graz LGBl.130/1967 i.d.F. LGBl. 42/2010, beschließen:

Der Vertreter der Stadt Graz in der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH, BM Mag. Siegfried Nagl, wird ermächtigt, in der am 16.4.2012 stattfindenden 8. o. Generalversammlung der Gesellschaft, insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Jahresabschlusses bzw. der Bilanz 2010/2011 (Theaterholding Graz/Steiermark GmbH und gesamter Konzern und Beschlussfassung über die Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates

Beilage:

- Tagesordnung
- Vollmacht
- Soll- Ist Vergleich 2010/2011
- Lagebericht Konzern

Beilage
Soll/Ist
Vergleich
folgt!

Die Bearbeiterin:

Ulrike Temmer

Mag.^a Ulrike Temmer

Für den Abteilungsvorstand:

Susanne Radocha

Mag.^a Susanne Radocha

Der Finanzreferent:

Gerhard Rüscher

StR. Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher

Angenommen in der Sitzung des Finanz-, Beteiligungs- und Liegenschaftsausschusses
am.....

Der Vorsitzende:

Dr. Gerhard Wohlfahrt

Die Schriftführerin:

Der Antrag wurde in der heutigen öffentl. nicht öffentl. **Gemeinderatssitzung**
 bei Anwesenheit von GemeinderätInnen
 einstimmig mehrheitlich (mit ... Stimmen / ... Gegenstimmen) **angenommen.**
 Beschlussdetails siehe Beiblatt Graz, am Der / Die SchriftführerIn:



27. Februar 2012

EINLADUNG
zur
8. Generalversammlung
der
Theaterholding Graz/Steiermark GmbH

Termin: **16.04.2012** **10.00 Uhr**
Ort: **Büro von Herrn Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl**

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls Nr. THO 7/2010 vom 11. April 2011
4. Genehmigung des Jahresabschlusses bzw. der Bilanz 2010/2011 (Theaterholding Graz/Steiermark GmbH und gesamter Konzern) und Beschlussfassung über die Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates.
5. Allfälliges

Der Geschäftsführer

Dr. Peter Nebel

GZ.: A 8 – 17563/06 - 109

Graz, am 15.3.2012

VOLLMACHT

Herr Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl ist bevollmächtigt, die Stadt Graz in der am 16.4.2012 stattfindenden 8. ordentlichen Generalversammlung der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH zu vertreten, für diese das Stimmrecht auszuüben und insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Jahresabschlusses bzw. der Bilanz 2010/2011 (Theaterholding Graz/Steiermark GmbH und gesamter Konzern und Beschlussfassung über die Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates

Für die Stadt Graz:

(Gefertigt aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 15.3.2012,
GZ A 8 – 17563/06 – 109)

Der Bürgermeister:

Gemeinderat/Gemeinderätin:

Gemeinderat/Gemeinderätin

THEATER { } HOLDING

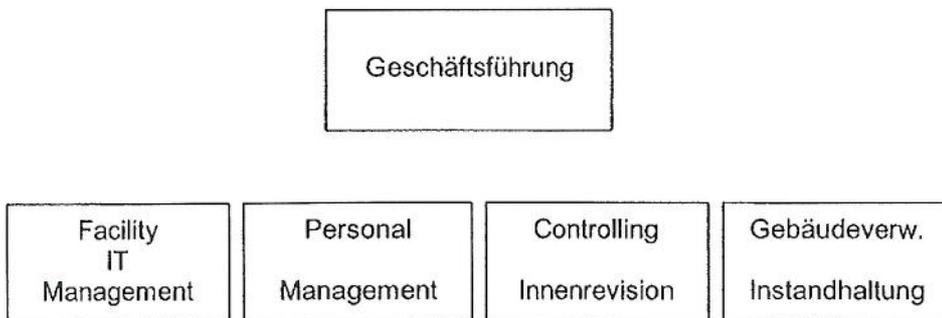
Konzernlagebericht der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH für das Geschäftsjahr 2010/2011

1. Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens (Konzern)

1.1. Geschäftsbedingungen und Richtlinien

Die Theaterholding Graz/Steiermark GmbH, an der die Stadt Graz und das Land Steiermark zu jeweils 50% beteiligt sind, bilden mit ihren Tochtergesellschaften, nämlich der Opernhaus Graz GmbH, der Schauspielhaus Graz GmbH, der Next Liberty Jugendtheater GmbH, der Theaterservice Graz GmbH und der Grazer Spielstätten Orpheum, Dom im Berg und Schloßbergbühne Kasematten GmbH den Theaterkonzern. Sie ist Alleingesellschafterin der angeführten Tochtergesellschaften.

Die Theaterholding Graz/Steiermark GmbH ist wie folgt aufgebaut:



Die Theaterholding Graz/Steiermark GmbH verkörpert die Einheit des Konzerns in wirtschaftlicher und in unternehmenspolitischer Hinsicht.

Eine wichtige Grundlage für das Handeln der Konzerngesellschaften bilden die Konzernrichtlinien.

Darin ist unter anderem auch der kulturpolitische Auftrag der Bühnengesellschaften wie folgt beschrieben:

Die Opernhaus Graz GmbH hat ihre gesellschaftspolitische und künstlerische Aufgabe als österreichisches Mehrsparten-, Ensemble- und Repertoiretheater im Rahmen der kulturpolitischen Bestrebungen des Landes und der Stadt Graz sowie zum vorhandenen sozialen und kulturellen Umfeld in der Stadt Graz und im Land Steiermark zu erfüllen. Es sollen daher jährlich die Kunstgattungen Oper, Operette, Musical und Ballett bzw. Tanz gepflegt werden.

Im Rahmen des Spiel- und Aufführungsplanes ist eine Beteiligung der Opernhaus Graz GmbH am steirischen Herbst und eine Kooperation mit anderen Kulturveranstaltern erwünscht.

Eine größtmögliche Auslastung des Grazer Philharmonischen Orchesters ist auch durch eine entsprechende Konzerttätigkeit und Kooperation mit anderen Kulturveranstaltern anzustreben.

Konzernlagebericht der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH für das Geschäftsjahr 2010/2011

Die Schauspielhaus Graz GmbH hat ihre gesellschaftspolitische und künstlerische Aufgabe als österreichisches Ensemble- und Repertoiretheater der Gattung Schauspiel im Rahmen der kulturpolitischen Bestrebungen des Landes Steiermark und der Stadt Graz sowie zum vorhandenen sozialen und kulturellen Umfeld in der Stadt Graz und im Land Steiermark zu erfüllen.

Im Rahmen des Spiel- und Aufführungsplanes ist eine Beteiligung der Schauspielhaus Graz GmbH am steirischen Herbst und eine Kooperation mit anderen steirischen Kulturveranstaltern erwünscht.

Die Next Liberty Jugendtheater GmbH hat ihre gesellschaftspolitische und künstlerische Aufgabe als österreichisches Jugendtheater im Rahmen der kulturpolitischen Bestrebungen des Landes Steiermark und der Stadt Graz sowie zum vorhandenen sozialen und kulturellen Umfeld in der Stadt Graz und im Land Steiermark zu erfüllen.

Der kulturpolitische Auftrag der Gebietskörperschaften an die Grazer Spielstätten Orpheum, Dom im Berg und Schloßbergbühne Kasematten GmbH lautet wie folgt:

Die Grazer Spielstätten GmbH hat ihre kulturelle, gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Aufgabe als Betreiberin der Veranstaltungsstätten Orpheum, Dom im Berg und Schloßbergbühne Kasematten im Rahmen der kultur- und gesellschaftspolitischen Bestrebungen des Landes Steiermark und der Stadt Graz sowie unter Berücksichtigung des vorhandenen sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Umfeldes zu erfüllen.

Die Hauptaufgabe der Grazer Spielstätten besteht in der Betreuung, Konzeption und Durchführung von kulturellen und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen aller Art. Dabei ist eine Zusammenarbeit mit anderen steirischen Kulturveranstaltern erwünscht.

1.2. Geschäftsergebnis und Ertragslage

Umsätze

Die erwirtschafteten Erlöse haben sich in der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH und ihren Tochtergesellschaften im Wirtschaftsjahr 2010/2011 überplanmäßig entwickelt. In allen Gesellschaften wurden die geplanten erwirtschafteten Erlöse übertroffen. Erfreulicherweise konnte die Theaterservice Graz GmbH, wie im Vorjahr, neben der Beauftragung durch die Schwestergesellschaften auch einige größere Fremdaufträge (z.B. Seefestspiele Mörbisch, Theater an der Wien) lukrieren. Weiters muss erwähnt werden, dass das Next Liberty, trotz hoher Kartenerlöse, mit einem negativen Ergebnis abschließen muss, da der geplante Umbau der Thalia zu erheblichen Mehrkosten geführt hat. Die Gesellschaften wurden laut Gesellschafterbeschluss dazu ermächtigt, allfällige Verluste durch die Auflösung eines Teils der Kapitalrücklage abzudecken.

Die Umsatzerlöse für den Theaterkonzern betragen T € 9.309, wobei sich die Werte der einzelnen Gesellschaften wie folgt darstellen:

Gesellschaft	Umsatzerlöse 2009/2010 in T.€	Umsatzerlöse 2010/2011 in T.€
Theaterholding Graz/Steiermark GmbH	183	164
Opernhaus Graz GmbH	4.168	4.538
Schauspielhaus Graz GmbH	1.599	1.581
Next Liberty Jugendtheater GmbH	337	320
Theaterservice Graz GmbH	6.294	5.686
Grazer Spielstätten GmbH	1.112	1.165
Summe	13.693	13.454
Ertragskonsolidierung	-4.766	-4.146
Theaterkonzern	8.927	9.308

Konzernlagebericht der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH für das Geschäftsjahr 2010/2011

Basisabgeltung

Die Basisabgeltung (siehe dazu auch den bestehenden Finanzierungsvertrag) für die Aufwendungen, die den Bühnengesellschaften und der Grazer Spielstätten GmbH im Zusammenhang mit der Erfüllung des kulturpolitischen Auftrages und der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Aufgaben entstehen, betrug für das abgelaufene Wirtschaftsjahr ca. 35,7 Mio. €. Die Höhe der Subventionierung ist damit gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,4% gesunken.

Ertragslage

Die Ertragslage des Theaterkonzerns wird durch nachfolgende Werte und Kennzahlen ausgewiesen:

in T. €	2009/10	2010/11
Umsatzerlöse	8.957	9.309
Bestandsveränderung	-88	-36
sonstige betriebliche Erträge	34.473	34.105
Gesamtsumme Erlöse und Erträge	43.342	43.378
Aufwand für Mat. und bezogene Leistungen	-4.777	-4.331
Personalaufwand	-27.843	-29.616
Abschreibungen	-2.713	-2.888
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-7.865	-8.604
Betriebserfolg	144	-2.061
Zinsen und ähnliche Erträge	135	222
Zinsen und ähnlicher Aufwand	0	0
Finanzerfolg	135	222
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	279	-1.839
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-48	-62
Jahresüberschuss	231	-1.901
Auflösung von Kapitalrücklagen	80	1.427
Auflösung/Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-140	0
Jahresverlust, Jahresgewinn	171	-474
Umsatzrentabilität	3,10%	-19,80%
Eigenkapitalrentabilität	3,40%	-27,50%
Gesamtkapitalrentabilität	0,60%	-3,60%

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit weist im Wirtschaftsjahr 2010/2011 einen Wert in Höhe von T € -1.839 auf. Die Gesellschaften wurden laut Gesellschafterbeschluss dazu ermächtigt, aufgrund des Sparpakets der öffentlichen Hand (Erster Teil des Solidarbeitrags der Bühnen Graz), eine Kapitalrücklage in Höhe von 1,4 Mio. Euro (Kalenderjahr 2011) aufzulösen. Zur Abdeckung der Mehrkosten im Zusammenhang mit einem zukünftigen Intendantenwechsel, wurde eine neue Rücklage gebildet.

Konzernlagebericht der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH für das Geschäftsjahr 2010/2011

1.3. Finanz- und Vermögenslage

Finanzlage

Die Finanzlage des Theaterkonzerns wird durch nachfolgende Werte und Kennzahlen ausgewiesen:

in T €	2009/2010	2010/2011
Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.388	-424
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-3.815	-4.383
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	4.720	5.247
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-483	440

Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	14.773	14.290
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	14.290	14.730
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-483	440

Vermögenslage

Die Vermögenslage des Theaterkonzerns hinsichtlich der Höhe und Struktur sowie wesentlicher Veränderungen des Vermögens stellt sich durch nachstehende Werte und Kennzahlen wie folgt dar:

Komprimierte Bilanz in T €:

AKTIVA	2009/2010	2010/2011
Anlagevermögen	30.662	31.711
Umlaufvermögen	18.517	18.635
Rechnungsabgrenzung	364	640
Bilanzsumme	49.543	50.986

PASSIVA	2009/2010	2010/2011
Eigenkapital	8.308	6.680
Sonderposten f. Investitionen zum Anlagevermögen	16.569	17.782
Rückstellungen	17.532	17.918
Verbindlichkeiten	7.037	8.370
Rechnungsabgrenzung	97	236
Bilanzsumme	49.543	50.986

in T €	2009/2010	2010/2011
Nettoverschuldung	752	512
Working capital	11.719	11.086
Eigenmittelquote gemäß §23 URG	25,20%	20,10%

Konzernlagebericht der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH für das Geschäftsjahr 2010/2011

1.4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses sind keine Tatsachen festgestellt worden, die die dargestellte Geschäftslage beeinflussen, insbesondere beeinträchtigen könnten.

2. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

2.1. Arbeitnehmerbelange

Der Theaterkonzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2010/2011 im Durchschnitt 592 (Vorjahr 597) DienstnehmerInnen nach Vollzeitäquivalenten.

Mitarbeiter je Gesellschaft	2009/2010	2010/2011
Opernhaus Graz GmbH	324	326
Schauspielhaus Graz GmbH	131	128
Next Liberty Jugendtheater GmbH	30	30
Theaterservice Graz GmbH	84	84
Theaterholding Graz/Steiermark GmbH	9	8
Grazer Spielstätten GmbH	19	15
Summe	597	592

Konzernlagebericht der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH für das Geschäftsjahr 2010/2011

3. Berichte aus dem Geschäftsjahr 2010/2011

3.1. Strategische Führung

3.1.1. Geschäftsführung der Bühnengesellschaften

In der Opernhaus Graz GmbH hat Fr. Intendantin Sobotka die abgelaufene Spielzeit, mit einem sehr ambitionierten, künstlerisch hochwertigen Programm, erfolgreich absolviert. Die Auslastung der Vorstellungen, Besucherzahlen und Erlöse liegen über den Werten des Vorjahres.

Die Schauspielhaus Graz GmbH hatte ebenfalls eine erfolgreiche Spielzeit 2010/11. Die Auslastung der Vorstellungen, Besucherzahlen und Erlöse liegen knapp unter den Werten der Saison 2009/10, bewegen sich jedoch über mehrere Jahre betrachtet, über dem Durchschnitt.

Auch die Next Liberty Jugendtheater GmbH schnitt sowohl in Bezug auf den Publikumszuspruch als auch in Bezug auf die Kartenerlöse erfolgreich ab. Obwohl die Spielzeit aufgrund des Thaliaumbaus etwas verkürzt werden musste (September 2010 bis April 2011) konnten die Plan-Erlöse erreicht, beziehungsweise die Auslastung sogar gesteigert werden.

Die wirtschaftlichen Jahresendergebnisse der Gesellschaften sind durchwegs positiv. Hohe Aufwendungen aufgrund des Thaliaumbaus führten jedoch zu einem negativen Ergebnis in der Gewinn und Verlust-Rechnung der Next Liberty Jugendtheater GmbH.

Erfreulicherweise haben Frau Intendantin Sobotka, Frau Intendantin Badora und Herr Intendant Schilhan ihre GeschäftsführerInnenverträge bis 31. August 2017 verlängert.

3.1.2. Geschäftsführung der Grazer Spielstätten Orpheum, Dom im Berg und Schloßbergbühne Kasematten GmbH

In diesem Geschäftsjahr unter der Leitung von Hrn. Christoph Thoma konnten die Besucherzahlen des Vorjahres nicht ganz erreicht werden, bewegen sich jedoch über mehrere Jahre betrachtet, im Durchschnitt.

Aufgrund der Anpassung der an die Veranstalter weiterverrechneten Preise, konnten die erwirtschafteten Erlöse gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2009/10 gesteigert werden.

Das Ergebnis der Gesellschaft laut Jahresabschluss ist positiv.

3.1.3. Geschäftsführung der Theaterservice Graz GmbH

Im Wirtschaftsjahr 2010/2011 war die Auftragslage der Werkstätten (insbesondere der Bühnenbildwerkstätte) sehr gut. Erfreulicherweise konnte die Theaterservice Graz GmbH neben der Beauftragung durch die Schwestergesellschaften auch einige größere Fremdaufträge (z.B. Aufträge der Seefestspiele Mörbisch, des Theaters an der Wien) lukrieren.

Die erwirtschafteten Erlöse übertreffen das Wirtschaftsjahr 2009/10 zwar nicht, liegen aber über dem Durchschnitt der letzten Jahre.

Insgesamt kann jedoch festgehalten werden, dass die auf Gewinn gerichtete Theaterservice Graz GmbH im abgelaufenen Wirtschaftsjahr einen Überschuss erwirtschaftet hat.

Konzernlagebericht der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH für das Geschäftsjahr 2010/2011

3.2. Kollektives Arbeitsrecht

Mit 01.01.2011 ist das neue Theaterarbeitsgesetz anstelle des bis dahin geltenden und im Wesentlichen seit 1922 unveränderten Schauspielergesetzes in Kraft getreten. Ausschlaggebend dafür war, dass das Schauspielergesetz in einigen Bereichen den europarechtlichen Vorgaben nicht entsprochen hat und somit an das allgemeine Arbeitsvertragsrecht angepasst werden sollte.

Für die Bühnen Graz sind damit Mehraufwendungen verbunden, da mit dem neuen Theaterarbeitsgesetz in Teilbereichen erhöhte finanzielle Ansprüche (zum Beispiel Urlaubsansprüche und Ansprüche auf Entgeltfortzahlung auch für nebenberufliche Mitglieder), aber auch neue organisatorische Herausforderungen entstanden sind.

Auf kollektivvertraglicher Ebene ist im Zusammenhang mit dem Theaterarbeitsgesetz für das Darstellende Personal eine Novelle und ein Zusatzkollektivvertrag in Kraft getreten, da der § 52 (Proben- und spielfreie Tage, Ruhezeiten) des Kollektivvertrages neu geregelt werden musste.

3.3. Bauangelegenheiten

Eine der Hauptaufgaben der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH ist die Instandhaltung der Gebäude des Theaterkonzerns. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr konnten einige größere Investitionen abgewickelt werden. Hervorzuheben sind die Bauarbeiten im Zusammenhang mit der Erneuerung der Bühnenmaschinerie des Opernhauses, die in der Spielzeit 2011/12 endgültig abgeschlossen werden. Ein weiteres großes Bauprojekt stellt der Thaliaumbau dar. Der Auszug der Next Liberty Jugendtheater GmbH, Teile der Opernhaus Graz GmbH (Proberäumlichkeiten, Büros) und der Theaterservice Graz GmbH, stellten eine große Herausforderung dar. Ersatzräumlichkeiten, wie der „Wilde Mann“ und die Grazer Messe mussten bezogen werden.

4. Risikoberichterstellung

4.1. Allgemeine Beschreibung der Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009/10 wurde mit den Gebietskörperschaften vertraglich vereinbart, den bestehenden Finanzierungsvertrag bis 2017 zu verlängern. Im Zeitraum von 2011 bis 2017 wird dem Konzern jedoch insgesamt ein Einsparungsbetrag (Solidarbeitrag) in Höhe von über € 15 Mio. abverlangt. Im Kalenderjahr 2011 bzw. Jahresabschluss 2010/11 wirken sich die Einsparungsmaßnahmen bereits insofern aus, als dass die Kapitalrücklage für den Gesamtkonzern um 1,7 Mio. Euro abgesenkt werden muss.

4.2. Entwicklung zukünftiger Lohnabschlüsse und Refundierung der Kommunalsteuer

Der gesamte Konzern ist einem starken Kostendruck ausgesetzt, da die jährlich gewährten Subventionen mittelfristig langsamer steigen als die „natürlichen“ Personalkostenerhöhungen und überdies der steigende Wegfall der Kommunalsteuerrefundierung den Druck erhöht. Von den Gesellschaften sind daher entsprechende Maßnahmen zu setzen um den Mehraufwand abdecken zu können.

Konzernlagebericht der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH für das Geschäftsjahr 2010/2011

4.3. Auftragslage der Theaterservice Graz GmbH

In den Bereichen Dekoration (speziell Bühnenbild) und Kostüm sind am Markt nun neue konkurrenzfähige Mitbewerber aufgetaucht, die zusätzlich zu den bereits bestehenden Konkurrenten, Druck ausüben. Für die weiteren Bereiche (Kartenverkauf, IT, Rechnungswesen und Lohnverrechnung) wurde ein neuer Leistungsvertrag abgeschlossen. Im Zuge des Sparpakets war es notwendig, die Preise der verrechneten Leistungen entsprechend abzusenken. Derzeit werden für diese Leistungsbereiche die Arbeitsprozesse analysiert um die bestehende Kostenstruktur weiter verbessern zu können. Die Theaterservice Graz GmbH ist darum bemüht, die erforderlichen Einsparungsmaßnahmen umzusetzen.

4.4. Bühnenmaschinerie Opernhaus

Im Mittelpunkt der Investitionstätigkeiten der Spielzeit 2010/11 stand wieder die Erneuerung der Bühnenmaschinerie des Opernhauses (Großinvestition in Höhe von ca. € 5 Mio.). Einige Abschlussarbeiten werden im Geschäftsjahr 2011/12 durchgeführt, so steht unter anderem die Erneuerung des Bühnenbodens aus.

4.5. Umbau der Thalia

Der geplante Umbau der „Thalia neu“ beeinflusste ebenfalls den Geschäftsverlauf der Gesellschaften des Konzerns. So musste die Next Liberty Jugendtheater GmbH, die Opernhaus Graz GmbH und die Theaterservice Graz GmbH ab Anfang Mai 2011 Ersatzräumlichkeiten beziehen. Das Kinder- und Jugendtheater Next Liberty wich mit seinen Vorstellungen auf das Grazer Messegelände aus, da die Hauptbühne des Theaters im Thaliakomplex nicht mehr zur Verfügung stand. Die Opernhaus Graz GmbH ist mit ihren Proberäumen und Büros in den „Wilden Mann“ übersiedelt. Der Umbau der Thalia wird sich insbesondere auf das Geschäftsjahr 2011/12 auswirken beziehungsweise sind kostenintensive Bauverzögerungen zu befürchten.

4.6. Abfertigung alt

Im Zuge der Sparpakets – Gespräche mit den Betriebsräten ist die Problematik aufgetaucht, dass die Abfertigungsansprüche der MitarbeiterInnen, die der „Abfertigung alt“ unterliegen, im Vergleich zu anderen Theatern mittel- bis langfristig schlecht abgesichert sind.

Wie die voraussichtliche Entwicklung der Abfertigungen zeigt, ist ein sehr massiver Anstieg in den nächsten Jahrzehnten zu erwarten. Da die liquiden Mittel aufgrund des Sparpakets stark abgesenkt werden (unter anderem werden die Rücklagen reduziert und damit die Eigenmittelquote der Gesellschaften auf 8 – 10% abgesenkt) wird die Situation zusätzlich verschärft.

Von der Theaterholding wurde daher ein Angebot für eine teilweise Wertpapierdeckung und für die Möglichkeiten einer Abfertigungsrückdeckungsversicherung eingeholt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind jedoch der Meinung, dass vor allem aufgrund der Unberechenbarkeit der Finanzmärkte und der großen Unsicherheiten betreffend der weiteren wirtschaftlichen Entwicklungen, auf eine Abfertigungsrückdeckungsversicherung bzw. eine Wertpapierdeckung verzichtet werden sollte. Die vorhandenen, durch das Sparpaket stark gekürzten liquiden Mittel, sind daher dringend erforderlich um auch diese laufenden Ansprüche abdecken zu können. Mittelfristig ist aber zu befürchten, dass diese Zahlungen nicht zur Gänze abgedeckt werden können.

Konzernlagebericht der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH für das Geschäftsjahr 2010/2011

5. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (Prognosebericht)

Die Bühnengesellschaften haben sich sowohl künstlerisch als auch wirtschaftlich sehr positiv entwickelt. Dies beweisen die überwiegend positiven Kritiken, die sehr guten Einnahmen- und Besucherzahlen und auch die Ergebnisse der einzelnen Jahresabschlüsse.

In den nächsten Jahren werden die tatsächlichen Subventionserhöhungen voraussichtlich niedriger als die jährlichen Lohn- und Gehaltserhöhungen sein. Weitere Faktoren (Thalia Umbau, Sparpaket, Kommunalsteuer, Mehraufwendungen Intendantenwechsel, Großinvestitionen, die nicht sonderfinanziert werden) erhöhen ebenfalls den Kostendruck.

Die Theaterservice Graz GmbH konnte im Wirtschaftsjahr 2010/11 wieder einen Überschuss erwirtschaften. Die Gesellschaft arbeitet daran, sich am hart umkämpften Markt durchzusetzen. Eine oft stark schwankende Auftragslage im Bühnenbild- bzw. Kostümbildbereich könnte zukünftig auch durch eine ergänzende Serienproduktion in den Werkstätten ausgeglichen werden.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung ist ebenfalls im Auge zu behalten. Unter anderem ist auf mögliche Rückgänge von Besucherzahlen (z.B. verschlechterte Einkommenssituation der Bevölkerung), den eventuellen Verlust von Sponsoren (z.B. geändertes Verhalten von Wirtschaftsbetrieben) und die angespannte finanzielle Situation der öffentlichen Hand (z.B. Erhöhung von Steuern) entsprechend zu reagieren.

Unter Bedachtnahme auf alle gegebenen Rahmenbedingungen wurden im Frühjahr 2011 von allen Gesellschaften des Konzerns die Budgets für die Spielzeit 2011/2012 erstellt und vom Aufsichtsrat genehmigt.

Um auch in den nächsten Jahren ein ausgeglichenes Ergebnis budgetieren und erreichen zu können, werden von den Geschäftsleitungen aller Gesellschaften entsprechende Maßnahmen gesetzt bzw. für die Zukunft in die Wege geleitet. Die durch die Auswirkungen der Wirtschaftskrise ausgelösten Risiken aber auch möglichen neuen Chancen werden in die Überlegungen mit einbezogen.

6. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Im Bereich des Konzerns gibt es weder Forschung noch Entwicklung.

Graz, 16. Dezember 2011

THEATERHOLDING
Graz/Steiermark GmbH
8010 Graz, Gleisdorfergasse 10a
Tel. 0 316 48008 4880
Dr. Peter Nebel
Dr. Peter Nebel